

Erasmus+ in Bratislava 22/23

Vorbereitung

Nachdem ich von der Uni die Annahmestätigung erhalten hatte, musste ich mich erstmal für die Kurse anmelden. Dazu gab es 3 Runden, die jeweils eine Woche dauerten. Die Uni stellte ein Erklärungsvideo zur Verfügung.

Die Kursliste hatte sich bis zum Unistart nochmal geändert, s. d. bei Veröffentlichung des Stundenplans noch einmal ein Kurswechsel nötig war. Falls ihr in der ersten Uni Woche nicht euren gewünschten Kurs bekommt, kann ich euch empfehlen, die Dozenten nochmal direkt anzuschreiben. Außerdem ist es möglich als Bachelorstudent Masterkurse zu belegen und andersrum.

Ihr werdet eine ISIC-Karte bekommen und dazu eine Mail der Uni. Bestellt die Karte schon vor eurer Ankunft, damit ihr sie direkt bekommt, um zum Beispiel euer Studententicket am Hauptbahnhof raufzuladen.

Anreise

Direkte Flüge nach Bratislava findet man leider nicht so einfach. Eine Möglichkeit wäre es, nach Wien zu fliegen und von dort aus einen Bus von Omio oder Flixbus für 8€ zu nehmen. Die Busfahrt dauert ungefähr 50 Minuten.

Ich habe einen Zug von Hamburg genommen, der direkt nach Bratislava fuhr, sodass ich mein Gepäck nicht so häufig bewegen musste. Ab dem Bahnhof habe ich ein Taxi mit der App „Bolt“ gebucht. Das ist günstiger als ein normales Taxi und macht den Gepäcktransport leichter als mit dem Bus.

Die Rückreise verlief dann genau so.

Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Es gibt die Möglichkeit im Wohnheim zu wohnen–Dabei muss man aber beachten, dass es dort nur Zwei- und Dreibettzimmer gibt. Außerdem liegt das Wohnheim etwas weiter vom Stadtzentrum entfernt. Deshalb habe ich mich entschieden, mir etwas außerhalb des Wohnheims zu suchen. Ich habe in der Erasmus Euba Whatsappgruppe eine WG mit 2 Franzosen gefunden, die noch eine 3. Mitbewohnerin suchten. Ansonsten kann man auch über Flatio.de freie Wohnungen finden. Das funktioniert wie AirBnB, nur für mehr als 3 Monate. Dabei ist man abgesichert gegen Betrug (der recht häufig vorkommt), und hat bei Problemen eine weitere Absicherung. Dafür ist es deutlich teurer (70€/Monat fürs Wohnheim, 433€/Monat für ein Zimmer im Stadtzentrum). Der Hauptvorteil des Wohnheims liegt darin, dass man sehr schnell mit anderen Erasmusstudenten in Kontakt kommt. Ich habe meine Entscheidung nicht bereut, mehr zu zahlen für ein eigenes Zimmer.

Gastuniversität

Ich musste 5 Kurse belegen, um meine 30 credits zu bekommen. Zu jedem Kurs gab es eine Vorlesung und ein Seminar. Die Seminare erforderten immer Anwesenheitspflicht. Die Vorlesungen fanden variabel statt. Allgemein ist die Uni sehr entspannt und nett zu den Erasmusstudenten. Die Anforderungen in den englischen Kursen sind nicht so hoch wie in Deutschland. Die Note kann sich dazu auch aus Vorträgen, Seminararbeiten oder mündlichen Prüfungen zusammensetzen. Die Uni hat mir sehr gut gefallen. Organisationsprobleme gibt es an Unis leider immer mal. An der EUBA gab es diese aber nur vereinzelt ab und zu mit ein paar Dozenten, die nicht klar ihre Aufgaben und Anforderungen formuliert haben.

Freizeit und Stadt

ESN bietet eine Reihe von Ausflügen und Events an. Von Eisbaden bis Wochenendausflug ist hier alles dabei. Viele Ausflüge lassen sich auch privat gut organisieren. Langeweile kommt jedenfalls nicht auf. Die Bars sind mit niedrigen Getränkepreise erschwinglich und abends wird immer etwas geboten, vor allem im Goblins, der Erasmus-Bar. Clubs gibt es auch, bar hopping wird aber deutlich häufiger gemacht. Besonders gut hat mir der Goblins Pub, das Alchemista, das Bohema/Manifest, das Viecha pod hradom für sehr günstigen Wein am Schloss gefallen und wer ein bisschen Flair aus dem Osten haben will, sollte das KGB besuchen. Zum Feiern waren wir am liebsten im WAX oder KCDunaj. Es gibt drei große Einkaufszentren, wo man auch mal einen Regentag mit Shopping verbringen kann. Weiterhin besteht die Möglichkeit ein Fußball- oder Eishockeyspiel zu besuchen.

Die Stadt hat einige Sehenswürdigkeiten. Die Wichtigsten kann man an einem Tag abarbeiten. Nahegelegen gibt es außerdem eine Burgruine (Devin's Castle). Empfehlenswert sind vor allem: Blue Church, Presidential Palace, Burg, Altstadt, Slavin Denkmal, Ufo, Parlament, Michaelstor, Michaelskirche. Am Anfang des Semesters findet eine Stadtführung von ESN statt, auf der alle wichtigen Sehenswürdigkeiten besucht werden. Es lohnt sich auch eine Free Walking tour zu machen. Für Kunstinteressierte bietet die Stadt auch einige Galerien.

Außerhalb der Unizeit war ich oft in der Stadt, im Gym. Außerdem habe ich gerne Ausflüge mit anderen Erasmusstudenten unternommen. Man kann meistens mit Karte zahlen, aber nicht immer. Deshalb empfehle ich immer Bargeld dabeizuhaben. Ich konnte mit meiner Kreditkarte überall kostenlos Geld abheben.

Ich bin mit der Erasmusförderung und meinen Rücklagen gut klargekommen. Die Lebenshaltungskosten, sind bis auf Bier und Kaffee, vor allem bei Lebensmitteln, ähnlich den deutschen Preisen. Essen gehen ist auch günstiger, ich habe aber meistens selbst gekocht. Mittags kann man für 3,90€ in der Unimensa essen gehen und bekommt gratis Suppe und ein Getränk dazu

Fazit

Ich kann das Auslandssemester nur empfehlen. Bratislava war dafür sehr gut geeignet. Die Stadt ist nicht zu groß, aber auch nicht zu klein. Durch die unterschiedlichen Nationalitäten habe ich Menschen aus vielen Ländern getroffen, ganz neue Eindrücke eines Landes und der Mentalität vieler verschiedener Nationalitäten gewonnen. Gerade für Studenten, die in ihrem Erasmus andere Länder kennenlernen wollen, bietet sich Bratislava sehr gut an. Flüge ab Wien sind sehr günstig und mit der Busapp Omio kann man günstig in andere Städte fahren. Ich habe in meiner Zeit keine schlechten Erfahrungen gemacht.



Blick vom Bratislava Castle



klassisch Slovakisches Essen im Flagship Restaurant



Blick bei einer Wanderung in den High Tatras